



Der neue Gemeindeschreiber hat seine Arbeit aufgenommen

Markus Strobl, der Lehrling von damals ist der Chef von heute

Aller guten Dinge sind drei. Wenn diese alte Weisheit auch für unsere Gemeindeverwaltung gilt, dann sollte dort jetzt langsam die Normalität Einzug halten. Mit Markus Strobl hat nämlich der dritte Gemeindeschreiber seit 2006 seinen Dienst angetreten.

ks. Am 1. Februar hat Markus Strobl seine Arbeit auf der Gemeindeverwaltung in Feuerthalen aufgenommen. Die Chancen stehen gut, dass der frische Wind, den er mitbringt, länger weht, als derjenige seiner beiden Vorgänger.

Gut vorbereitet am Start

«Der Start ist gut verlaufen», erzählt der 35-Jährige, der zusammen mit seiner Partnerin seit Kurzem in Schaffhausen im eigenen Haus wohnt und in seiner Freizeit in einer Band Musik macht. «In Ernesto Ruosch und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ganzen Verwaltung habe ich eine äusserst wertvolle Unterstützung, welche mir den Einstieg erleichtert.» Langsam gewinnt Strobl nun einen Überblick über die Grösse seines neuen Arbeitsgebietes. Den Satz seines Vorgängers «... alles, wofür auf einer Gemeindeverwaltung eigentlich niemand zuständig ist, landet früher oder später auf dem Pult des Gemeindeschreibers...» hat er natürlich auch schon gehört. Angst macht ihm diese Aufgabe allerdings nicht, «... ich werde mich jetzt Schritt für Schritt in das ganze Gebiet einarbeiten und bin überzeugt, dass ich der Arbeit gewachsen sein werde.» Ganz so fremd ist ihm das Fürstengut übrigens nicht, denn vor 15 Jahren hat Markus Strobl hier seine Lehre als Kaufmännischer Angestellter erfolgreich abgeschlossen. Sein Lehrmeister war damals übrigens sein heutiger Vorgänger. Für Ernesto Ruosch, der das Amt des Gemeindeschrei-



Optimistischer Blick in die Zukunft (von links): Ernesto Ruosch und der neue Gemeindeschreiber Markus Strobl.

Foto: ks.

bers seit seinem eigentlichen Rücktritt vor vier Jahren nun schon zum zweiten Mal wieder interimsmässig innehatte, ist es natürlich auch eine spezielle Situation, den ehemaligen Stift nun als seinen Nachfolger einzuarbeiten. Er hat dabei aber ein ganz gutes Gefühl: «Weil wir Markus Strobl hier selber ausgebildet haben, wissen wir auch, was er kann und dass er der Aufgabe hier gewachsen sein wird.» Damals, so Ruosch, hätte er sich diese Situation allerdings eher nicht vorstellen können, denn sein Stift hatte auch seine Macken und ein paar Flausen im Kopf. «Aber wir haben Markus gut ausgebil-

det, und das trug eben doch Früchte. In all den Jahren ist er zudem richtig erwachsen geworden und hat viele Erfahrungen sammeln können, das merkt man einfach und zwar nicht nur daran, dass er jetzt weniger Haare hat als damals.» Seine beruflichen Erfahrungen hat Markus Strobl vor allem als EDV-Instruktor und als Product Manager bei der IWC gemacht, zudem war er auch in der Schaffhauser Steuerverwaltung tätig.

Ernesto Ruosch tritt wieder ins Glied zurück

Ernesto Ruosch, Feuerthalens «Mann für alle Fälle», wird

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Ausbildung trug Früchte	1–2
Kandidaten gesucht	2–3
Erfahrungen mit Wasser	5
Politprofis diskutieren	6
Jubiläum mit Musik	7
Gegen Bewegungsarmut	8
Ein Bild des Friedens	9
Politische Gemeinde	10–11
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Fortsetzung von Seite 1

Markus Strobl, der Lehrling von damals...

also nach der offiziellen Amtsübergabe am 1. März wieder einmal seinen Hut nehmen, bereits zum dritten Mal. Jetzt hat er aber ein wirklich gutes Gefühl: «Ich weiss, dass es nun klappen wird.» Obwohl er auch dieses Mal das Fürstengut und all die Leute, die hier arbeiten, wieder vermissen wird, ist er froh darüber. Seine eigene Firma konnte er zwar dank seiner Tochter, die mittlerweile ebenfalls im Betrieb arbeitet, und

mit Hilfe eines Mitarbeiters so organisieren, dass es zwischen-durch auch mal ohne ihn ging. Auch im Gemeindehaus haben wirklich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgeholfen, dass der Betrieb weitergelaufen ist, «aber es hat Spitzen gegeben, und manchmal hat es eben an beiden Orten geklemmt. Aber alles in allem gesehen, war es wieder eine gute Zeit und eine super Erfahrung. Im Rückblick kann ich sogar sa-

gen, es war eine richtige Hammerzeit!»

Langweilig wird es Ernesto Ruosch definitiv nicht werden, und so ganz von der Bildfläche verschwinden wird er schliesslich nicht. Sollte es wieder einmal irgendwo klemmen in der Gemeindeverwaltung, dann wird man sicher wieder ihn um Rat fragen können. Auch seinem Nachfolger wird er, sofern nötig, jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Allerdings will er diesem nicht auf «den Wecker» gehen: «Ab dem 1. März gehört der Stuhl des Gemeinbeschreibers definitiv

Markus Strobl und das ist gut so, denn neue Leute bringen auch neue Sichtweisen und einen frischen Wind mit.»

Markus Strobl wünscht sich in erster Linie einen guten und offenen Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und natürlich mit der Bevölkerung unserer Gemeinde. Bei diesem Vorhaben wünscht ihm Ernesto Ruosch viel Glück und auch die nötige Weisheit, die es dazu manchmal braucht. All diesen guten Wünschen schliesst sich die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gerne an.

Wahlen 2010

Nominierungen der FDP

Der Vorstand der FDP Kreispartei Ausseramt freut sich, für die Kommunalwahlen 2010 gleich zwei Kandidaten mit Behördenerfahrung für den Gemeinderat nominieren zu können.

Marcus Vieli wurde 1994 direkt zum Präsidenten der Schulpflege Feuerthalen gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1999, als er wegen beruflichen Weiterbildungen vorzeitig den Rücktritt geben musste. Marcus Vieli bildete sich bei der Schweizerischen Höheren Fachschule für Betriebstechnik in Winterthur bis zum diplomierten Techniker HF in Unternehmensprozessen aus. Heute arbeitet er als Projektleiter im Bereich Immobilien der Schweizer Armee. Marcus Vieli ist seit 1987 in Feuerthalen wohnhaft, verheiratet und Vater dreier erwachsener Töchter.

Igor Zanon ist seit 1992 in Feuerthalen beziehungsweise seit 1997 in Langwiesen wohnhaft, verheiratet und Vater zweier schulpflichtiger Kinder. Im Jahr 2002 wurde er zunächst als Mitglied und im Jahr 2006 zum Präsidenten der Rech-

nungsprüfungskommission gewählt. Igor Zanon arbeitet seit 1992 bei der Kantonspolizei Zürich. Seit 2002 ist er in der Spezialabteilung 1, Betrug / Wirtschaftsdelikte tätig, wo er die Ausbildungen zum Sachbearbeiter Rechnungswesen und zum Sachbearbeiter Treuhand durchlief. In diesem Jahr schloss er eine weitere Ausbildung zum Master of Advanced Studies Economic Crime Investigation an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern ab.

Die FDP Kreispartei Ausseramt schickt damit zwei ausgewiesene Kandidaten mit Behördenerfahrung und ausgezeichneten Qualifikationen in den Wahlkampf 2010. Die FDP empfiehlt den Wählerinnen und Wählern, Marcus Vieli und Igor Zanon gemeinsam in den Gemeinderat zu wählen.

Wahlkommission FDP Ausseramt

Zweckverband Schulgemeinden Bezirk Andelfingen

Wahlen im Frühling 2010

Die Schulgemeinden sind verpflichtet, dort wo es angezeigt ist, sonderpädagogische Massnahmen anzuordnen, durchzuführen und zu finanzieren. Damit nicht jede Gemeinde im Alleingang diese schulischen Aufgaben anpacken und bewältigen muss, haben sich 1971 alle 30 Schulgemeinden (heute 26) im Bezirk Andelfingen zusammengeschlossen mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen zu suchen und zu realisieren.

Heute ist der Zweckverband Trägerschaft der Heilpädagogische Schule in Humlikon, des Schulpsychologischen Dienstes mit angegliederter Psychomotorik-Therapiestelle und des Logopädischen Dienstes. Diese drei Dienste beschäftigen zusammen nahezu 100 Angestellte mit Kleinst- bis Vollpensen (www.hpshumlikon.ch und www.ld-andelfingen.ch).

Der Zweckverband untersteht der Zürcherischen Gesetzgebung. Die neuste Anpassung erfolgte auf den 1. Januar 2010. Die verbandseigene Legislative bilden die Schulpflegen, welche in einer Delegiertenversammlung organisiert sind und somit die Geschicke des Verbandes bestimmen. Ausführungsorgan ist ein siebenköpfiger Vorstand, dessen Mitglieder nicht Schulpflegemitglied sein müssen. Aufsichtsorgan ist der Bezirksrat, die Bildungsdirektion und die örtliche Rechnungsprüfungskommission. Die Amtsdauer für die Mitglieder des Vorstandes beträgt

vier Jahre. Es gilt der gleiche ordentliche Wahltermin wie bei den Schulpflegen; das heisst, im kommenden Frühling muss der Vorstand neu bestellt werden. Amtsantritt ist im August 2010 mit Beginn des neuen Schuljahres.

Für die Neubesetzung des Vorstandes werden noch zwei neue Mitglieder gesucht. Wählbar in den Vorstand sind alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die im Bezirk Andelfingen wohnhaft sind. Wahl- und Vorschlagsgremien sind die Schulpflegen.

Die Wahlen finden am 27. Mai 2010 anlässlich der Frühjahrsdelegiertenversammlung statt. Personen, die Interesse an dieser Vorstandsarbeit haben und sich gerne genauer informieren möchten, wenden sich bitte an die Präsidentin des Verbandes: Anita Ulrich-Müller, Guntalingen, Tel. 052 745 23 26 oder E-Mail anita-ulrich@bluewin.ch.

Ihre Schulpflege



Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20
Das kleine Geschäft
mit dem grossen Service



Schule Feuerthalen

Die Schule braucht engagierte Schulpflegerinnen und Schulpfleger

Am 25. April 2010 sind die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Erneuerungswahl der Schulpflege an die Urne gerufen. Von den neun bisherigen Behördenmitgliedern stellen sich vier wieder zur Wahl. Da die Schulpflege ab der neuen Amtsperiode auf sieben Mitglieder reduziert werden muss, sind für drei vakante Sitze noch Kandidatinnen oder Kandidaten gesucht.

Das neue Volksschulgesetz brachte etliche Neuerungen in die Schule: Die Schulleitung wurde installiert, Blockzeiten, Tagesstrukturen und Elternrat wurden eingeführt und ein neues Konzept für sonderpädagogische Massnahmen wird zurzeit erarbeitet. Die Schulbehörde hat in diesem sich wandelnden Umfeld eine spannende Aufgabe. Sie initiiert, steuert und begleitet diese Veränderungsprozesse und trägt gleichzeitig die Verantwortung für das alltägliche Funktionieren des Schulbetriebs auf der strategischen Ebene. Die Mitarbeit in der Schulpflege ist darum nicht nur Pflichterfüllung. Als Behördenmitglied können Sie sich einbringen und aktiv teilnehmen an der Weiterentwicklung der Schule. Sie stellen Ihre Fähigkeiten zur Verfügung und profitieren vom Know-how der anderen – und lernen viel Neues dazu.

Die Schulpflege führt die Schule im Rahmen der kantonalen Vorgaben. Dabei müssen die vielfältigen Ansprüche, Wünsche und Erwartungen aller Beteiligten sorgfältig abgewogen werden. Oft ist es eine Herausforderung, die Balance zwischen Gestaltungsmöglichkeiten und betriebswirtschaftlichen Aspekten zu halten. Die Schulpflege ist dafür verantwortlich, dass Kinder und Lehrpersonen unter guten Bedin-

gungen lernen und arbeiten können. Dazu gehören das Bereitstellen und der Unterhalt von Schulanlagen und Infrastruktur, die Anstellung und Beurteilung von Lehrkräften und Hauspersonal, das Planen und Verwalten der finanziellen Mittel, die Aufsicht über den Schulbetrieb und vieles mehr.

Die Schulpflege ist eine Kollegialbehörde, die Stimmzwang und Amtsgeheimnis unbedingt zu respektieren hat. Neben der

Tätigkeit im Behördenteam betreuen die einzelnen Mitglieder ihr eigenes Ressort mit Spezialaufgaben und arbeiten zusätzlich in verschiedenen Kommissionen mit. Die Arbeit in der Schulbehörde erfordert Zeit und persönlichen Einsatz. Der Aufwand liegt bei rund einem Tag pro Woche. Für die vielseitige und interessante Tätigkeit braucht es engagierte, fähige Mitglieder, die am Schulgeschehen interessiert sind und ein gutes Mass an Belastbarkeit, Offenheit und Verständnis für andere Meinungen und Kulturen mitbringen.

Fühlen Sie sich angesprochen und möchten für dieses interessante Amt kandidieren? Weitere Auskünfte erhalten Sie bei allen Mitgliedern der Schulpflege oder bei der Schulpflegepräsidentin, unter Telefon 052 659 37 72.

Ihre Schulpflege

Zur Wiederwahl stellen sich:

Yvonne Schwaninger
Roland Germann
Beatrice Güntert
Lorenz Schreiber

als Schulpflegepräsidentin

Es kandidieren nicht mehr:

Hanspeter Dietrich
Ernst Meier
Manuela Niederer

Thomas Ess
Paul Müller

Feuerthalen, im Februar 2010

ABSCHIED UND DANK

Jules Glaser-Teichmann

27. Januar 1917 bis 4. Februar 2010

Nach 60 Jahren gemeinsamem, glücklichem Leben mussten wir am 4. Februar 2010 von unserem Mann und Vater Abschied nehmen. Nach langer Leidenszeit durfte er friedlich zu Hause einschlafen.

Danken möchten wir Freunden und Bekannten, welche uns hilfreich zur Seite stehen.

Speziell danken möchten wir Herrn Dr. Reto Egger und dem Spitex-Team für ihre liebevolle Pflege.

*In Liebe und Dankbarkeit
Elfie Glaser-Teichmann
Mona Walther-Glaser*

- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland
Schaffhauserstr. 26
8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33

www.ersparniskasse.ch

Schule Feuerthalen

Gelungener Start des Elternrats

Ende Januar führte der Elternrat der Schule Feuerthalen seine erste Delegiertenversammlung durch. Auf dem Programm standen die Wahl des Vorstandspräsidenten sowie ein Vortrag zur Zusammenarbeit zwischen Elternrat und Schule.

Der Startschuss für die Einführung der Elternmitwirkung fiel bereits zu Beginn des laufenden Schuljahres. Auf allen Stufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe, wurden zwei Elterndelegierte pro Klasse gewählt. Erfreulicherweise stellten sich genügend Eltern für diese Aufgabe zur Verfügung, sodass fast alle Klassen vertreten sind. Die Vorsitzenden dieser Stufenelternräte sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstands, zusammen mit je einer Vertretung der Schulleitung und der Schulpflege.

Was noch fehlte war eine Präsidentin oder ein Präsident – und glücklicherweise war rasch ein geeigneter Kandidat nominiert: Meinrad Vieli wurde aus dem Plenum heraus vorgeschlagen und mit grossem Applaus zum Vorstandspräsidenten gewählt. Er ist nicht nur als Vater am Schulgeschehen interessiert, sondern kennt als ehemaliger Gemeinderat die Zusammenhänge und Abläufe im schulischen Umfeld bestens.

Zusammenarbeit Elternrat – Schule

Zur Abrundung der Veranstaltung hielt Maya Mülle ein anregendes Referat zum Thema «Elternrat und Schule ziehen am gleichen Strick». Frau Mülle ist Leiterin der Fachstelle

Elternmitwirkung und kann auf langjährige Erfahrung zurückgreifen. Sie führte aus, worauf in der Anfangsphase der Elternmitwirkung zu achten ist und wo die Stolpersteine in der Zusammenarbeit mit der Schule liegen.

Aus ihrer Erfahrung ist eine wertschätzende Haltung der Eltern den Lehrpersonen gegenüber und umgekehrt, der Lehrpersonen den Eltern gegenüber, die wichtigste Grundlage für eine gute Zusammenarbeit. So können das unterschiedliche Wissen und die vielfältigen Erfahrungen genutzt und für alle Beteiligten als Bereicherung erlebt werden. Gute Kooperation bedingt aber auch gegenseitiges Vertrauen – und dieses Vertrauen muss sich entwickeln und wachsen können. Indem sich Elterndelegierte und Schulvertreterinnen und Schulvertreter regelmässig treffen, sich kennenlernen und austauschen, erhalten sie gegenseitig Einblick in ihre Lebens- und Arbeitswelten. Dadurch können sich Eltern stärker mit der Schule identifizieren und ihre Erfahrungen und ihr Wissen auch nach aussen tragen.

Elternmitwirkung geht in erster Linie von den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler aus. Gemeinsame Pro-

jekte und Aktivitäten tragen dazu bei, dass die Kinder gut lernen können, sich in der Schule wohl fühlen und gesund aufwachsen. Für ein gesundes Lehr- und Lernklima tragen auch die Eltern Verantwortung, zum Beispiel indem sie darauf achten, wie zuhause am Mittagstisch über Schule und Lehrpersonen gesprochen wird.

Bei der Planung der Aktivitäten können sich die Elterndelegierten an den Jahreszielen der Schule orientieren. Der Schulleitung fällt hierbei eine zentrale Rolle zu: An der Schnittstelle zwischen Schule und Elternschaft gewährleistet sie den Informationsfluss und unterstützt die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Sie achtet darauf,

dass die Anliegen der Eltern ernst genommen, am richtigen Ort platziert und bearbeitet werden können. Elternmitwirkung soll einerseits die Schule entlasten und nicht belasten, andererseits den Eltern eine echte Mitwirkungschance geben.

Zum Schluss ihrer Ausführungen wies Maya Mülle mit Nachdruck darauf hin, dass die Einführung der Elternmitwirkung Zeit und Geduld braucht. Es dauert drei bis vier Jahre, bis der Elternrat gut in der Schule verankert ist. Deshalb ihr «Ratschlag für Anfänger»: Lieber weniger und dafür mit Wirkung!

Beatrice Güntert
Schulpflege, Ressort Mitwirkung

Vorstand Elternrat Feuerthalen:

Meinrad Vieli
Corinna Schoch
Manfred Fois
Wolfgang Pfalzgraf
Giuseppe Aversa
Ilona Scherrer
Beatrice Güntert

Präsident
Elternrat Kindergarten
Elternrat Unterstufe
Elternrat Mittelstufe
Elternrat Sekundarstufe
Schulleitung
Schulpflege

Feuerthalen *engagiert*
engagiert

www.feuerthalen.ch

Neueröffnung:

Schmerz
ProxiS Behandlungen mit der HiToP® Hochtontherapie
Arova Flurlingen

Lassen Sie sich bei uns mit der nebenwirkungsfreien Hochtontherapie behandeln. Die neuartige Therapieform lindert Beschwerden bei: Polyneuropathien, Kniearthrosen und verschiedene Arten von Schmerzen

Gewerbezentrum Arova
Winterthurerstrasse 703
8247 Flurlingen
Tel: +41 52 654 33 62
www.HiToP.ch

Unsere
Patientengeräte
können Sie
auch mieten!

Termine nach Vereinbarung
Gratisparkplätze vorhanden
Wir kommen auch zu Ihnen
nach Hause!

Küchen ↑

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Sicherheit für Kinder im und am Wasser

Pico zu Gast im Kindergarten

Der 9. Februar war für die 19 Kinder des Kindergartens an der Haldenstrasse in Feuerthalen kein Tag wie jeder andere. Sie bekamen Besuch von einem ganz besonderen Gast.

us. Obwohl sie etwas früher aufstehen mussten als sonst, kamen die Kinder voller Erwartungen in den Kindergarten, denn sie freuten sich auf den aussergewöhnlichen Besuch: Wasserbotschafterin Dieke Teesselink von der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Schaffhausen kam zusammen mit Pico, dem kuschelweichen «Wassertropfen zum Gernhaben». Die beiden wollten den Kindern die Regeln für das sichere Verhalten im und am Wasser näher bringen. Seit dem Start des Projektes sind in der ganzen Schweiz schon mehr als 15 000 Kinder von den Wasserbotschaftern und von Pico besucht worden. Dies macht auch durchaus Sinn, denn immerhin ist das Ertrinken immer noch die zweithäufigste Unfall-Todesursache bei Kindern.

Dieke Teesselink wohnt in Feuerthalen und hat den Kurs zu diesem sinnvollen Projekt im Januar absolviert. Zudem ist sie selber Mutter und weiss, wie man Kinder begeistern kann. Bereits vier Kindergärten hat sie in dieser «Mission» besucht und dabei erlebt, dass es mit den Kindern jedes Mal ein bisschen anders läuft, gerade dies,



Die «Wasserbotschaften» werden auf spielerische Art vermittelt.

Fotos: us.

erzählt sie, macht ihre Aufgabe so spannend.

Nicht nur Pico hatte die Wasserbotschafterin im Gepäck, auch zehn Wasserbotschaften in Form von lustigen Bildern waren dabei. Diese sollten den Knirpsen die wichtigsten Regeln im, aber auch am Wasser vermitteln. Vom Abtrocknen nach dem Bad bis zum Einreiben des Sonnenschutzmittels (Füsse nicht vergessen!) gibt es rund ums Wasser vieles zu beachten. Auf grosses

Interesse bei den Kindern sties natürlich auch die verschiedenen Rettungsgeräte, welche Frau Teesselink zum Anschauen und Berühren mitgebracht hatte. Es wurden aber nicht nur Botschaften vermittelt, die Kinder wurden auch stark in den Unterricht einbezogen, so wurden sie beispielsweise aufgefordert, den andern von eigenen Erfahrungen mit dem Wasser zu berichten, und natürlich durften auch alle einmal Pico, den herzigen Wasser-

tropfenkerl, so richtig herzlich an sich drücken. Der Schaumstoffwürfel und die Rettungsboje dienten nach der Pause nicht nur als Anschauungsobjekt, sondern auch als Teil eines lustigen Spieles, bei dem, trotz der tiefen Temperaturen, alle mit grosser Begeisterung mitmachten.

Wie es bei einem Kurs üblich ist, wurden zum Schluss noch die Kursunterlagen abgegeben: Malbuch, Aufkleber und Informationen für die Eltern. Selbstverständlich erhielten die stolzen Kindergärtler auch einen Kursausweis, damit ihnen alle glauben, dass sie jetzt wissen, was man beachten muss, damit Badeunfälle vermieden werden können.

Kindergärtnerin Nathalie Gerber wird mit ihren Schützlingen das Gelernte beim wöchentlichen Baden im Stumpenboden regelmässig repetieren, damit diese einfachen aber wichtigen Regeln den Kindern immer präsent bleiben.

Das Projekt Pico wird den Kindergärten durch die SLRG kostenlos angeboten, finanziert wird es durch Spenden. Natürlich würden auch ein paar neue Gönner nicht schaden. Detaillierte Auskunft zum Projekt: www.das-wasser-und-ich.ch.



Geschafft! Jedes Kind hat seinen eigenen Kursausweis.

Podiumsdiskussion zur Abstimmung vom 7. März

Wer Recht hat, wird die Zukunft zeigen

Dass die Olympiaabfahrt der Herren in Vancouver ausgerechnet auf den Montagabend verschoben wurde, war ganz einfach Pech für die Organisatoren dieses Anlasses. Trotzdem fand das Podiumsgespräch nicht vor leeren Rängen statt.

ks. Bundesrat und Parlament möchten den Umwandlungssatz für Renten aus der beruflichen Vorsorge (2. Säule) ab 2015 auf 6,4 Prozent senken. Dies würde bedeuten, dass ein Versicherter aus der 2. Säule künftig pro 100 000 Franken angespartes Kapital eine Altersrente von 6400 Franken pro Jahr beziehen kann, im Gegensatz zu den 7000 Franken beim aktuellen Umwandlungssatz von 7 Prozent. Schweizerinnen und Schweizer stimmen am 7. März über diese Vorlage ab.

Wer den Weg in die Aula des Stumpfenbodenschulhauses trotz des sportlichen Grossanlasses gefunden hatte, wird dies mit Sicherheit nicht bereut haben. Eingeladen hatten die SP und die FDP des Bezirkes Andelfingen, deren Präsidenten Markus Späth (SP) und Philipp Gallo (FDP) konnten dem interessierten Publikum denn auch zwei kompetente und äusserst engagierte Kontrahenten präsentieren. Während Nationalrat und Unternehmer Markus Hutter (FDP, Winterthur) ein Ja zur Senkung des Mindestumwandlungssatzes befürwortete, betrachtete dies Nationalrat André Daguët (SP, Bern) als Rentenklau und Sozialabbau auf Vorrat und plädierte entschieden für ein Nein.

Moderator Wälz Studer (Radio Munot) verstand es ausgezeichnet, mit spitzen, ja manchmal provokativen Fragen, die beiden Politprofis aus der Reserve zu locken: «Herr Daguët, die Gegner bezeichnen die Anpassung des Mindestumwandlungssatzes als Rentenklau. Was wird hier gestohlen und wer sind die Diebe?» Für Daguët war die Sache klar: «Gestohlen werden Renten, und die Diebe sind die Versicherungen, welche auf Kosten der künftigen Rentenbezüger lieber satte Gewinne für ihre Aktionäre realisieren.» Dies sah National-



Engagierte und lebhafte Diskussionsrunde (von links): Nationalrat Markus Hutter (FDP), Moderator Wälz Studer, Nationalrat André Daguët (SP).

Foto: ks.

rat Hutter ganz anders: «Die Anpassung des Umwandlungssatzes ist ein Akt der Fairness gegenüber der jetzt arbeitsaktiven Bevölkerung, denn nur dadurch können die Renten auch in Zukunft gesichert werden.» Er begründete dies unter anderem damit, dass die Lebenserwartung der Versicherten ständig steigt und die Renten daher schlicht und einfach länger ausbezahlt werden müssen. Im Weiteren wies er darauf hin, dass es den Versicherern gar nicht mehr möglich sei, mit risikoarmen Anlagen eine Rendite von 4,9 Prozent zu erwirtschaften, was die Voraussetzung für einen Umwandlungssatz von 6,8 Prozent im Jahr 2015 wäre. André Daguët, er hat sein Pensionsalter bereits erreicht (als Gewerkschaftsfunktionär mit 62) und kann selber vom aktuellen Umwandlungssatz von 7 Prozent profitieren, liess diese Begründungen nicht gelten. Für ihn ist mit der ersten Rentenrevision, bei welcher der Mindestumwandlungssatz auf 6,8 Prozent gesenkt worden ist, der steigenden Lebenserwartung bereits genügend Rechnung getragen worden, alles an-

dere ist für ihn Sozialabbau auf Vorrat. Dass es den Versicherern nicht möglich sei, die erforderliche Rendite zu erwirtschaften, bestritt er vehement, man könne nicht einfach ein, zwei schlechte Anlagejahre als Beispiel nehmen und die guten bis sehr guten Jahre verschweigen, konterte er die Aussagen Hutters.

Die völlig unterschiedlichen Ansichten der beiden Politiker zu Lebenserwartung, Sicherung des Lebensstandards, Rentenloch, Sozialabbau und Verantwortung gegenüber den künftig Versicherten führten zu einer interessanten, engagierten und beidseitig mit Vehemenz geführten Diskussion, die jedoch jederzeit fair und auf hohem Niveau geführt wurde. Dass sich Hutter und Daguët

schlussendlich nicht einig wurden, war zu erwarten. Aber einen Satz von Nationalrat André Daguët werden wohl beide Gesprächspartner unterschreiben können: «Wenn Herr Hutter und ich uns hier nicht einig sind, darf man daraus nicht schliessen, dass wir beide nicht Recht haben!» Wer schlussendlich in dieser Sache Recht behält, wird erst die Zukunft zeigen.

Ihr Zweiradspezialist
seit über 20 Jahren

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

KLEINInserate
Gesucht

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung
Ruhige Mieterin sucht auf 1. März oder nach Vereinbarung günstige 2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung in Feuerthalen und Umgebung. Telefon 052 741 48 46, Natel 078 601 85 35

IhrName@swissmail.me

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Jubiläum

Musikschule Weinland Nord feiert

Die Musikschule Weinland Nord kann in diesem Schuljahr ihr 35-jähriges Bestehen feiern. Um die Bevölkerung ihres gesamten Einzugsgebietes daran teilhaben zu lassen, werden zwischen Februar und Juni 2010 dezentral sechs musikalische Anlässe verschiedenster Art stattfinden.



Vielversprechend klingen bereits die Titel dieser Jubiläumsveranstaltungen: «Tierische Geschichten» heisst die eine, «Musikalischer Dorfrundgang» eine andere – originell sind sie allesamt. Ebenfalls allen gemeinsam ist, dass sie von Mitwirkenden aus der Musikschule gestaltet und ausgeführt werden. Ein weiteres, verbindendes Element – quasi der «musikalische Stafettenstab» – ist das von einem Konzertort zum nächstfolgenden weitergereichte, buntbemalte Instrument. Nach ihrem Auftakt mit einem Gospelkonzert vom Samstag, dem 13. Februar in der reformierten Kirche Marthalen nahm die Reihe ihren weiteren Verlauf mit der Veranstaltung «Tierische Geschichten» am Samstag, dem 10. April, 17.00 Uhr, in der Aula Stumpfenboden in Feuerthalen und weite-

ren vier Anlässen in Benken, Truttikon, Dachsen und Flurlingen.

Die Musikschule Weinland Nord wurde 1974 unter dem Namen «Jugendmusikschule Marthalen Uhwiesen» zur besseren Musikvermittlung an die Bevölkerung des nördlichen Weinlands gegründet. Die Institution entsprach offenbar einem grossen Bedürfnis: Heute unterrichten an der Musikschule 40 Musiklehrpersonen etwas mehr als 500 Schülerinnen und Schüler. Ihr Angebot reicht vom musikalischen Grundkurs an den Volksschulen über den Frühinstrumentalunterricht für Kinder ab fünf Jahren bis zum Instrumentalunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Für alle Alterskategorien werden auch Workshops angeboten. Die stilistische Bandbreite, die im Unterricht ver-

mittelt und erarbeitet wird, ist gross: Neben Musikstücken aus dem klassischen Bereich gehören auch Songs aus Pop und Rock oder aus dem Jazz zum Repertoire.

Auch wenn sich in der Zwischenzeit vieles verändert hat, ist das Ziel nach wie vor dasselbe geblieben: Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus allen Bevölkerungsschichten zu erschwinglichen Preisen Musikunterricht auf professioneller Basis anzubieten. Grundlage der heutigen Unterrichtstätigkeit bildet die Zürcher Musikschulverordnung, welche vom Regierungsrat erlassen und auf den August 1998 in Kraft gesetzt worden ist. Darin wird verbindlich festgelegt, dass das

den Eltern von Kindern und Jugendlichen verrechnete Schulgeld die Hälfte der effektiven Kosten für den Musikunterricht nicht überschreiten darf und der Restbetrag von schülerbezogenen Subventionen durch die Gemeinden (zirka 45 Prozent) und den Kanton (zirka 5 Prozent) finanziert werden muss.

Informationen zur Musikschule und ihren Jubiläumsanlässen finden Sie auf der Homepage: www.mswn.ch. Notieren Sie sich heute schon die Termine in Ihrer Agenda und besuchen Sie die Veranstaltungen – erleben Sie Ihre regionale Musikschule in ihrer Vielfalt mit!

Musikschule Weinland Nord

Schützenverein Flurlingen und Schiessverein Uhwiesen

Nachwuchskurse 2010 Anmeldeschluss 20. Februar 2010

Die Nachwuchsschützinnen und Nachwuchsschützen werden durch bestens ausgebildete Kursleiter trainiert und betreut.

Auskunft / Anmeldung:

Juniorinnen und Junioren, Jahrgänge 1994 bis 1997,
unter: sv.flurlingen@bluewin.ch

Jungschützinnen und Jungschützen, Jahrgänge 1990 bis 1993,
unter: marco.maeder@gmx.ch

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
zulauf-corra@bluewin.ch



www.meinekosmetikerin.ch

Etwas nachschlagen
in einem Feuerthaler
Anzeiger des
vergangenen Jahres?

**Kein Problem –
online unter
feuerthaleranzeiger.ch**

Ristorante Pizzeria
Dolce Vita
Mediterrane Küche ist unsere Spezialität
Fam. Corpora Langwiesen, Tel. 052 654 07 09
www.ristorante-dolce-vita.ch

Für unsere Frauen-Gruppe suchen wir dringend eine LEITERIN



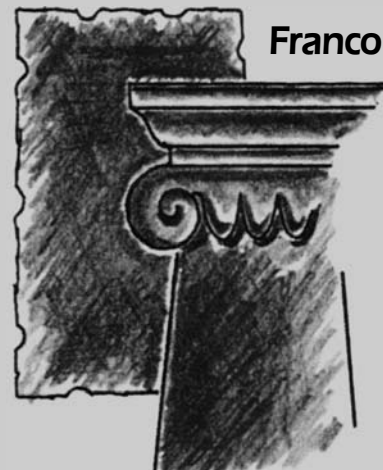
Die Turnstunde ist jeweils:
Mittwochabend 20.00 bis 21.30 Uhr / Turnhalle Stumpfenboden

Es besteht die Möglichkeit, Aus- resp. Weiterbildungskurse beim Schaffhauser Turnverband sowie beim Schweizerischen Turnverband zu besuchen.

Wir freuen uns, wenn sich Interessierte bei uns melden oder direkt in einer Stunde bei uns schnuppen.

Für weitere Auskünfte wendet Euch unverbindlich an:
Margrith Mäder, Telefon 079 765 89 57

Franco Fregona Bildhauer



Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67

150 Jahre ZTV – Dorfevent 2010

TV Flurlingen und die Bevölkerung machen mit

Der Zürcher Turnverband feiert dieses Jahr «150 Jahre Turnen im Kanton Zürich», welches mit der Jubiläumsgala GymROCK im Hallenstadion am 13. Februar 2010 startete. Die weiteren Höhepunkte im Jubiläumsjahr sind der Dorfevent vom 1. Mai 2010 in Flurlingen, die SM in Winterthur vom 11./12. September 2010 und die Jubiläumsfeier vom 4. Dezember 2010 im Kongresshaus in Zürich.

150 Jahre
1860-2010
Turnen im Kanton Zürich

Die Idee des Dorfevents besteht darin, dass die Vereine des ZTV am gleichen Tag und zur gleichen Zeit die Bevölkerung des Kantons Zürich bewegen und mobilisieren. Dazu leistet jeder Turnverein mit seinem Dorfevent einen wertvollen und fröhlichen Beitrag gegen die Bewegungsarmut und den Dörflicheist.

Der TV Flurlingen lädt am 1. Mai 2010 die Bevölkerung von Feuerthalen und den ganzen TV mit allen Sektionen nach Flur-

lingen ein, um am Dorfevent aktiv teilzunehmen und am Abend noch gemeinsam an einem kostenlosen Spaghettiplausch die verlorenen Kohlenhydrate wieder aufzufüllen. Dieser Anlass wird im Bereich Restaurant Rheintal und Rheinufer stattfinden. Mitmachen können alle, vom zweijährigen Nachwuchs bis zum rüstigen Rentner.

Nutzen wir also gemeinsam das Jubiläumsjahr des ZTV, bewegen uns gemeinsam und erreichen etwas zusammen.

Der Turnverein freut sich auf möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Turnverein Flurlingen
und Turnverein Feuerthalen, Thomas Gsell

Einladung zum SUPPENTAG vom 21. Februar 2010

10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der
Mehrzweckhalle Stumpfenboden Feuerthalen

- Pfarrer Peter Wabel und Pfarrer Martin Ruhwinkel
- Musikalische Begleitung: Bläsergruppe des Musikvereins Feuerthalen und Jugendchor der Oberstufe Feuerthalen

Ab 11.45 Uhr
Gemeinsamer Suppenmittag

- Musikalische Umrahmung: Musikverein Feuerthalen
- Kindergottesdienst und Kinderhüeti in der Aula
- Verkauf von Handarbeiten durch den Arbeitskreis der Frauen

Wir bitten um Kuchen- und Tortenspenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Reformierte Kirchenpflege und Römisch-katholisches Pfarramt

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Ziele und Projekte von



Nicht nur Ihr Drucker!

Auch
IDEENGEBER
und **GESTALTER**



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

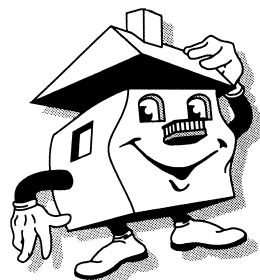
Corina's Corner

Damen- und Herrencoiffeur

Corina Popp 077 463 78 46
Zürcherstr. 8 8245 Feuerthalen

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Fiire mit de Chliine

Freitag, den 19. Februar 2010
16.30 bis 17.00 Uhr in der ref. Kirche Feuerthalen



Herzlich eingeladen sind alle Kinder zwischen drei und sechs Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern, Gotten, Göttis und Freunden.

Miteinander werden wir singen und feiern.

Ihr hört die Geschichte vom Hirten Simon, mit den Schafen und den vier Lichtern.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Leiterinnen:
Andrea Amato-Felder, Dachsen 052 659 16 16
Claudia Bolanz, Flurlingen 052 654 39 29
Priska Brühlmann, Uhwiesen 052 659 44 52
Ariane Pfisterer, Dachsen 052 659 28 61

Nächstes «Fiire mit de Chliine»:

Freitag, den 4. Juni 2010, in der Kirche Laufen
Freitag, den 11. Juni 2010, in der ref. Kirche Feuerthalen

Römisch-katholische Kirche Andelfingen, Pfarrei Feuerthalen
Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen und Laufen am Rheinflall



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstrasse 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
info@germannelektro.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen

Weltgebetstag 2010

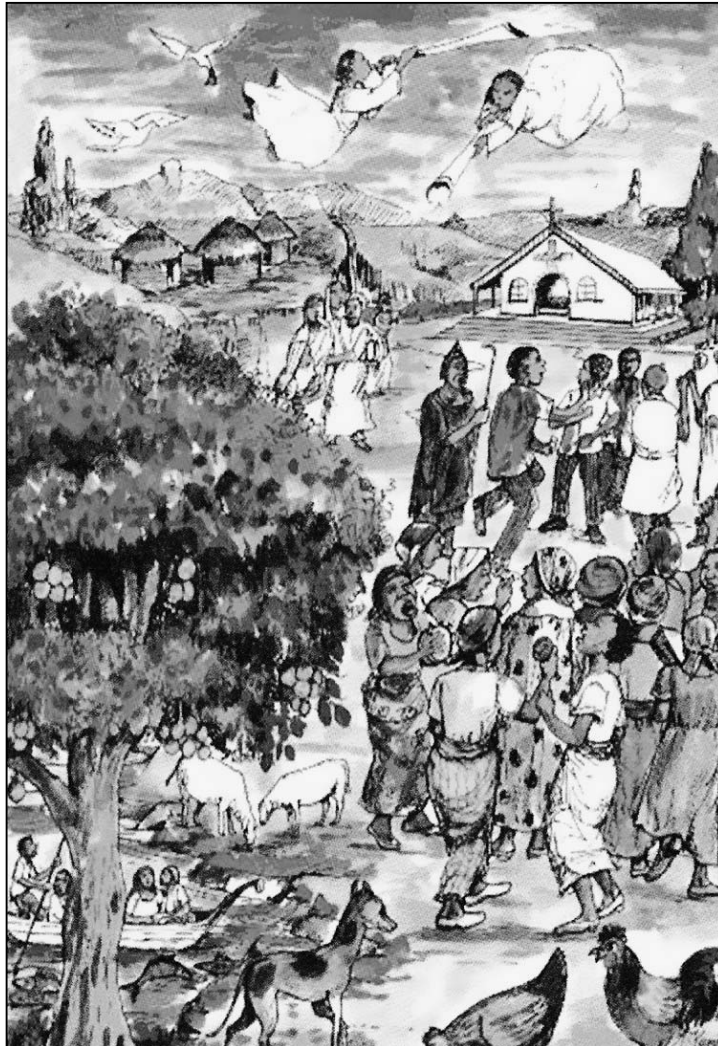
«Alles, was Odem hat, lobe den Herrn»

Am Freitag, dem 5. März um 19.00 Uhr feiern wir den Weltgebetstag in der katholischen Kirche St. Leonhard in Feuerthalen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aller christlichen Konfessionen.

Die Frauen aus Kamerun haben uns ein Bild geschenkt, welches von einem einheimischen Künstler für den diesjährigen Weltgebetstag gemalt wurde. Das Bild vermittelt den Alltag in einem kamerunischen Dorf, wo sich die Menschen auf dem Dorfplatz treffen und ein grosser Baum ihnen Früchte und Schatten spendet. Wasser ist da, um den Durst zu stillen, und Tiere weiden am Ufer. Fische gleiten um ein Boot im klaren Wasser des Sees, und der Bootsführer bringt Gäste auf den Dorfplatz. Eine grosse Kirche mit offener Tür lädt die Menschen zum Gottesdienst ein. Musizierende Engel wachen über einer Prozession, Menschen singen, klatschen und tanzen zum Lob Gottes. Ein Bild des Friedens wird vermittelt: «Alles, was Odem hat, lobe den Herrn».

Der Titel der diesjährigen Liturgie ist bezeichnend für die Menschen in Kamerun, die immer wieder einen Grund finden, Gott zu loben und zu preisen, auch in schwierigen Alltagssituationen.

Kamerun, das im Herzen Afrikas liegt, ist ein Treffpunkt von vielen verschiedenen Menschen, mit ihrer eigenen Kultur und Sprache. Es gibt 250 Lokalsprachen, die aber vorwiegend in den Dörfern gesprochen werden. Im Norden des Landes leben Völker mit sudanesischem Einschlag, während im Süden viele Bantuvölker leben. Im «Afrique en miniature», wie Kamerun auch genannt wird, begegnet man allen Elementen Afrikas, denn hier findet man alle klimatischen Verhältnisse vor. So hat es Regenwälder, Ge-



Zeichnerische Darstellung von Kamerun.

Zeichnung: zvg.

birge, Vulkane, Wüsten und auch Ozeanküsten. Ausserdem bevölkern eine Fülle von Pflanzen und Tierarten dieses Land. Kameruns Fauna ist charakteristisch für Schwarzafrika. Die Nationalparks bieten ideale Bedingungen für Elefanten, Giraffen, Löwen, Gazellen und Antilopen. Kamerun ist das einzige afrikanische Land, in dem zwei europäische Nationalsprachen gesprochen wer-

den. In Yaoundé, der Hauptstadt, spricht man hauptsächlich Französisch, während man in Douala Pidgin-Englisch spricht, welches auch die Wirt-

schaftsmetropole mit einem der wichtigsten Häfen Zentralafrikas ist. Yaoundé ist die politische Hauptstadt und Sitz des Gesundheitsministeriums, welches für das Gesundheitswesen verantwortlich ist. Jedoch sind die Gesundheitszentren in einem desolaten Zustand. Eingermassen funktionstüchtig sind die kirchlichen Einrichtungen und die Privatkliniken. Erfreulicherweise setzen sich immer mehr Frauenorganisationen gegen die vaginale Verstümmelung von Mädchen ein.

Um dem ursprünglichen Sinn des Weltgebetstages wieder Rechnung zu tragen, hat sich das Team aus Feuerthalen dieses Jahr entschlossen, den Gottesdienst wieder am ersten Freitag im März durchzuführen.

Es gibt eine Erwachsenenliturgie (es wird keine Kinderhüte angeboten), und anschliessend laden wir Sie ganz herzlich ein, mit uns zusammen Spezialitäten aus Kamerun zu kosten, sowie Kaffee und Tee.

Ein Fahrdienst kann unter Tel. 052 659 28 50 angefordert werden.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorbereitungsteam des Weltgebetstages,
Römisch-katholische Pfarrei und
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege,
Feuerthalen

Musikverein Feuerthalen

Jahreskonzert

Samstag, 20. Februar 2010

20.00 Uhr (Türöffnung 19.00 Uhr)

Mehrzweckhalle Stumpfenboden

Direktion: Urs Mark

Grosser Wettbewerb

Eintritt frei, freiwillige Kollekte



Zu vermieten an Senioren im Zentrum
«Kohlfirst» Feuerthalen

1-Zimmer-Wohnungen für Dauermiete sowie Ferien mit WC in der Betreuung Ost

2-Zimmer-Wohnung für Dauermiete mit WC und Dusche in der Betreuung Ost

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 052 647 11 11.



Eine Stimme des FA ist verstummt

Zum Abschied von Martha Roth

zvg. Am 3. Februar verabschiedete sich eine grosse Trauergemeinde auf dem Friedhof Feuerthalen von Martha Roth. Sie starb im hohen Alter von über 96 Jahren. Martha Roth hat im Feuerthaler Anzeiger immer wieder Raum gefunden für kleine Geschichten aus ihrem Alltag, und sie freute sich jeweils sehr, wenn sie veröffentlicht wurden und Bekannte sie darauf ansprachen.

Martha Roth, aufgewachsen in Schlieren bei Zürich, verbrachte glückliche Jugendjahre, zusammen mit zwei Geschwistern. Nach der obligatorischen Schulzeit hatte sie die Möglichkeit, sich zur Damenschneiderin auszubilden, was in jener Zeit, Ende der Zwanzigerjahre, für ein Mädchen keine Selbstverständlichkeit war. Kleider nähen wurde zu ihrer Leidenschaft, der sie bis ins hohe Alter immer wieder frönte.

Zwei Jahre vor dem Krieg heiratete sie Max Roth. Der Ehe entsprossen zwei Kinder. Anfänglich wohnte das Paar in Schlieren. 1951 übersiedelte die Familie nach Feuerthalen, wo ihrem Mann die Leitung des Ortslagers der EKZ anvertraut wurde. In ihrer Freizeit war sie einige Jahre lang eine aktive Skifahrerin, bis ihr eine Reihe von Knochenbrüchen nahelegten, diesen Sport eher aufzugeben. Jahrzehntlang war sie ein eifriges Mitglied des Frauenchors Feuerthalen, der sie nach ihrem Rücktritt gar zum Ehrenmitglied ernannte. 1975, nach der Pensionierung ihres Mannes, genossen beide ihren Ruhestand, reisten viel und gern, am liebsten zu südlichen Ferienzeilen. Martha Roth blieb eine unternehmungslustige Frau, bis dann etwa im Alter von 85 Jahren das Laufen eher mühsam und nur noch mit Rol-



Foto: zvg.

ins Altersheim Kohlfirst realisiert wurde. Trotz den zunehmenden körperlichen Behinderungen und erst recht nach dem Tod ihres Mannes vor vier Jahren, motivierte sie sich immer wieder selbst zu einem täglichen Spaziergang rund ums Altersheim Kohlfirst, nähte nach wie vor die meisten ihrer Kleider selbst und schrieb ihre Geschichten, als Mittel gegen das Vergessen.

Nach kurzen Tagen mit stärker werdenden Beschwerden durfte sie am 25. Januar zu ihrem Schöpfer heimkehren.

lator möglich war und vernünftigerweise eine Übersiedlung

Baubewilligungen

Es haben unter Auflagen und Bedingungen eine Baubewilligung erhalten:

- Fam. Ha-Kopal; Neubau Schwimmteich, Kat.-Nr. 2801, Assek.-Nr. 1147, Ebnistrasse 10, 8246 Langwiesen;
- Lombardo / De Miguel; Einbau Garage und Anbau Geräteraum, Assek.-Nr. 18, Kat.-Nr. 1784, Löwengässli 2, 8246 Langwiesen;
- Wüst Bauingenieure AG, Rheinweg 9, 8200 Schaffhausen; Neubau von 10 Parkplätzen, Kat.-Nr. 2767/2768, Altsbühlstrasse, 8246 Langwiesen;
- Generali Personenversicherung AG; Umbau von fünf Mehrfamilienhäusern, Wohnungsgrundrisse, Küchen und Nasszellen, Assek.-Nr. 766 – 770, Kirchweg 106 – 112, Forenackerstrasse 6, 8246 Langwiesen;
- Max Felder, Gotthardstrasse 1, 8248 Uhwiesen; Neubau von 20 Autoabstellplätzen, Anpassung an Quartierplanausbauten, Kat.-Nr. 2415, Assek.-Nr. 842, Zürcherstrasse 46, 8245 Feuerthalen.

Sudoku

	3							2
			8		1			4
5	1		4					7
		2	7		3		5	
	5							
	6		5				7	3
	8	6			5			
	2		1			4		
			2			6	3	

Anleitung:

- das Sudoku besteht aus je 9 Reihen, Spalten und 3x3-Feldern
- nur die Zahlen 1 bis 9 dürfen verwendet werden
- in jeder Reihe, Spalte und jedem 3x3-Feld darf jede Zahl nur einmal vorkommen
- in jedes Feld darf nur eine Zahl (Lösung) eingetragen werden

Einbürgerungen



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. Februar 2010 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Grajcevc, Betim (m), geb. 04. Juli 1988**
Staatsangehöriger von Serbien und Montenegro
wohnhaft in Langwiesen
- **Grajcevc, Shqiprim (m), geb. 19. März 1990**
Staatsangehöriger von Serbien und Montenegro
wohnhaft in Langwiesen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 17 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Amtliche Bekanntmachung der Delegiertenversammlung vom 25. März 2010 des Zentrums «Kohlfirst», 8245 Feuerthalen

Ort und Zeit:

Personalspeisesaal Zentrum «Kohlfirst»,
Rütenebenweg 6, 8245 Feuerthalen,
20.00 Uhr

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung der Delegiertenversammlung vom 25. Februar 2010.
2. Finanzielles / Rechnungswesen:
 - Genehmigung der Jahresrechnung 2009 (Betriebs- und Investitionsrechnung).
 - Genehmigung Jahresbericht 2009
3. Betrieb / Betriebsausschuss, Wahl der Mitglieder Amtsperiode 2006 bis 2010 (Art. 21):
 - Ersatzwahl von Frau Angelika Nyffenegger Preisig, Bahnhofstrasse 145, Feuerthalen, für das Ressort Betreuung, Fürsorge, Kontakt zu den Bewohnern
4. Betrieb / Betriebsausschuss, Rücktritte Mitglieder Amtsperiode 2006 bis 2010:
 - Kenntnisnahme Rücktritt von Frau Ursula Schneiter, Hauptstrasse 48, 8246 Langwiesen
5. Termin nächste Sitzung:
Donnerstag, 2. September 2010, 20.00 Uhr.

Die Akten werden am Empfang des Zentrums «Kohlfirst» öffentlich aufgelegt (Betriebs- und Investitionsrechnung, Jahresbericht).

8245 Feuerthalen, 19. Februar 2010

Bauamt

Bauprojekte

Michel Baudois, Letzigraben 107A, 8047 Zürich; Projektverfasser Erich Schmid Architekt, Spendrottengut 1, 8203 Schaffhausen; Energetische Sanierung Gebäudehülle, Glasüberdachung der best. Balkone, Assek.-Nr. 714, Kat.-Nr. 1350, Wohnzone 2.5 m³/m², Scheibenackerstrasse 14, 8245 Feuerthalen.

Sergio Galante, Im Guet 2, 8246 Langwiesen; Projektverfasser Rellstab Partner Architekten GmbH, Zentralstrasse 102, 8212 Neuhausen am Rhf.; Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Kat.-Nr. 2769, Wohnzone 1.2 m³/m², Altsbühlstrasse, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 19. Februar 2010

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Studienauftrag Arealentwicklung
«Im Stägli» Dorfkern Feuerthalen

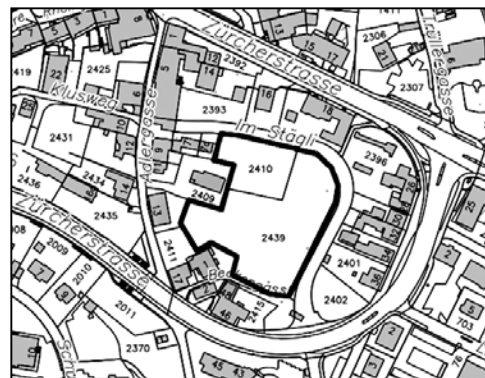
Öffentliche Auflage vom 22. bis 26. Februar 2010

Während den Monaten August bis November 2009 haben vier Architekturbüros an einem Studienauftrag für die Entwicklung des Areals «Im Stägli» in Feuerthalen gearbeitet. Es sind interessante und gute Ideen eingegangen und die Jury, bestehend aus den Grundeigentümern (Frohburg Immobilien AG und der Politischen Gemeinde Feuerthalen), Facharchitekten und einem Vertreter der Baudirektion des Kantons Zürich, haben die verschiedenen Projekte begutachtet und beurteilt. Der Gemeinderat hat von dem Ergebnis der Projektstudie Anfang des neuen Jahres Kenntnis genommen.

Die vier Projekte der Studie für die Arealentwicklung der unüberbauten Grundstücke in der Kernzone von Feuerthalen werden in der Woche vom:

Montag bis Freitag, 22. bis 26. Februar 2010

im Sitzungszimmer im Gemeindehaus Fürstengut während den ordentlichen Öffnungszeiten ausgestellt. Es ist jedermann eingeladen, die Projekte, Pläne und Modelle, insbesondere das Siegerprojekt «Bernoulli» (Stutz + Bolt + Partner Architekten, Winterthur) zu besichtigen.



Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die vorliegenden Projekte mit Ihrer Vielfalt einen guten städtebaulichen Beitrag an die weitere Entwicklung des Kernzonengebietes von Feuerthalen leisten werden.

8245 Feuerthalen, 19. Februar 2010

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
ch. Cornelia Heil
jh. Jessica Huber
us. Ursula Schmid

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch
Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche
Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

Reformierte Kirche

FR 19. Februar 16.30 Uhr «Fiire mit de Chliine»
in der reformierten Kirche Feuerthalen

SO 21. Februar 10.30 Uhr **Suppentag:** ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel und Theologe Martin Ruhwinkel in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden. Musikalische Begleitung: Musikverein Feuerthalen und Jugendchor der Oberstufe Feuerthalen. Anschliessend: «Suppenzmittag».

MO 22. Februar 15.30 Uhr «Kolibri» im Zentrum Spilbrett

MI 24. Februar 16.30 Uhr «Kolibri» im Zentrum Spilbrett

FR 26. Februar 15.00 Uhr «Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
17.30 Uhr «Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett

SO 28. Februar 9.30 Uhr Gottesdienst
mit Pfarrer Peter Wabel

DI 2. März 14.00 Uhr Arbeitskreis der Frauen
im Zentrum Spilbrett

MI 3. März 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Zentrum Spilbrett

FR 5. März 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der katholischen Kirche St. Leonhard. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Zentrum.

Römisch-katholische Kirche

SO 21. Februar 18.00 Uhr Sonntagsmesse
in Uhwiesen

MI 24. Februar 18.30 Uhr Rosenkranz in Feuerthalen

FR 26. Februar 9.30 Uhr Gottesdienst im Zentrum Kohlfirst

SO 28. Februar 9.30 Uhr Sonntagsmesse in Feuerthalen
18.00 Uhr Sonntagsmesse in Uhwiesen

MI 3. März 11.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
im Zentrum Spilbrett
18.30 Uhr Rosenkranz in Feuerthalen

FR 5. März 9.00 Uhr Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag
mit Aussetzung und eucharistischem Segen
Anschliessend «Chilekafi»



Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!

DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 26. Feb.	20.00 – 23.00	Mottoparty
Vom 1. bis 12. März geschlossen, Sportferien		

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Wichtige Telefonnummern

- Ambulanz **144**
- Feuerwehr **118**
- Giftnotfall **145**
- Polizeinotruf **117**
- SPITEX **052 659 28 02**
- Bienen- und Wespennester **052 654 08 60**
052 624 20 04

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Sie wollen alle Briefkästen in Feuerthalen und Langwiesen erreichen?

Kein Problem!

Mit einer Beilage im Feuerthaler Anzeiger.

www.feuerthaleranzeiger.ch

Terminkalender Februar / März 2010

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	19. Februar	Generalversammlung Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Samstag	20. Februar	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Musikverein Feuerthalen
Sonntag	21. Februar	Suppentag	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Kirchgemeinden
Montag	22. Februar	Auflage Studienauftrag «Im Stägli» (bis 26. Februar)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Mittwoch	24. Februar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	25. Februar	Delgiertenversammlung des Zentrums «Kohlfirst»	Zentrum Kohlfirst Personalspeisesaal	Zentrum Kohlfirst
Freitag	26. Februar	Generalversammlung Musikverein Feuerthalen	Restaurant Schwarzbrünneli	Musikverein Feuerthalen
Mittwoch	3. März	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	3. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	4. März	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Donnerstag	4. März	Letzter Tag Lupi	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Freitag	5. März	Weltgebetstag	Kath. Kirche St. Leonhard	Kirchgemeinden
Samstag	6. März	Uuslumpete im Bölle-Stöckli	Bölle-Stöckli	Bölle-Frässer Schaffhausen
Sonntag	7. März	Abstimmungswochenende		Wahlbüro Gemeinde Feuerthalen
Mittwoch	10. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	11. März	Beginn Freiluftschiesen Training	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Montag	15. März	Vereinsübung	Feuerwehrgebäude Feuerthalen	Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	17. März	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	18. März	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Donnerstag	18. März	Training	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)